

spurige Eisenbahn von Montreux über Montbovon und Château d'Oex nach Zweisimmen, mit einer Gesamtlänge von ungefähr 62,5 km, samt Zugehören und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 und 25 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen im **zweiten Range** zu verpfänden, zur Sicherstellung eines Anleihe von Fr. 1,400,000, das zum Bau und zur Ausrüstung dieser Linie verwendet worden ist.

Die Linie ist im ersten Range zur Sicherstellung eines Anleihe von Fr. 7,000,000, das auf Fr. 6,786,000 reduziert wurde, verpfändet.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren öffentlich bekanntgemacht, unter Ansetzung einer mit dem **10. März 1915** ablaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement, Eisenbahnabteilung, schriftlich einzu-reichen sind.

Bern, den 19. Februar 1915.

(2..)

Sekretariat des schweiz. Eisenbahndepartements.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die sanitären Einrichtungen und die Wasser- und Gasinstallationen im Telephonegebäude an der Brandschenkestrasse in Zürich werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstrasse 37, aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Telephonegebäude Zürich“ versehen bis und mit **12. März** franko an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Bern, den 1. März 1915.

(2..)

Schweiz. Baudirektion.

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs termin-
Departement des Innern, Abteilung für Wasserwirtschaft	Kanzlist I. Klasse	Guter Maschinenschreiber und Stenograph. Muttersprache: französisch. Kenntnis des Deutschen	3200 bis 4300	10. März 1915 (2..)
Eine Prüfung der Bewerber wird vorbehalten. Anmeldungen von Bewerbern im Militärdienst können auch Berücksichtigung finden.				
Militärdepartement, Oberkriegskommissariat	Kontrolleur I. Kl. des Oberkriegskommissariats	Offizier der schweiz. Armee; Kenntnis des militärischen Rechnungswesens, sowie der deutschen und französischen Sprache	4200 bis 5800	13. März 1915 (2..)
Im Falle einer Beförderungswahl wird gleichzeitig die Stelle eines Kontrolleurs II. Klasse ausgeschrieben. Gleiche Erfordernisse wie oben. Besoldung Fr. 3700 bis 4800.				
Militärdepartement, Abteilung für Landestopographie	Ingenieur-Geodät III. Klasse	Theoretische Ausbildung und Erfahrung in geodätischen Arbeiten	3700 bis 4800	13. März 1915 (2..)
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwalt.), Zollkreisdirektor Basel	Kassier des I. Zollkreises in Basel	Kenntnis des Zolldienstes und Gewandtheit im Kassawesen	4200 bis 5700	6. März 1915 (2..)
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwalt.), Zollkreisdirektor Lausanne	Einnehmer beim schweiz. Hauptzollamt in Domodossola	Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Kl. mit Erfolg bestanden haben oder bereits eine Kontrolleur- oder Einnehmerstelle versehen	3700 bis 4800	6. März 1915 (2..)
Finanz- und Zolldepartement (Finanzverwaltung)	Liegenschaftsverwalter des Waffenplatzes Herisau-St. Gallen	Landwirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen im Verwaltungswesen	bis 2300	15. März 1915 (2..)
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdirektor V. Luzern)	Bureaugehülfe IV., event. III. Kl. auf der Direktionskanzlei	Gute Schulbildung; Kenntnis des Bureau-dienstes, sowie der deutschen und italienischen Sprache	1600 bis 2500 bezw. 1800 bis 2900	15. März 1915 (2..)
Diensteintritt am 1. April 1915.				

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be- soldung	An- meldungs- termin
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. III, Zürich)	Zwei Bahn- ingenieurstellen I. oder II. Klasse	Abgeschlossene tech- nische Hochschul- bildung; gründliche Kenntnis des Eisenbahn- dienstes (Bau und Betrieb)	5200 bis 8000 oder 5000 bis 7200	13. März 1915 (1.)

Diensteintritt wenn möglich am 1. April 1915.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und fran-
kiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle
sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und
ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburts-
jahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der
Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfang-
nahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Adjunkt bei der Oberpostdirektion (Oberpostinspektorat). Anmeldung
bis zum 13. März 1915 bei der Oberpostdirektion in Bern.
2. Postverwalter in Pratteln. Anmeldung bis zum 13. März 1915 bei
der Kreispostdirektion in Basel.
3. Heizer und Hauswart in Aarau (die Bewerber sollen gelernte Schlosser
oder Mechaniker sein). Anmeldung bis zum 13. März 1915 bei der
Kreispostdirektion in Aarau.
4. Posthalter in Rämismühle. Anmeldung bis zum 13. März 1915 bei
der Kreispostdirektion in Zürich.

1. Kreispostdirektor in Zürich. Anmeldung bis zum 6. März 1915 bei
der Oberpostdirektion in Bern.
2. Posthalter in Bassersdorf. Anmeldung bis zum 6. März 1915 bei der
Kreispostdirektion in Zürich.

Telegraphenverwaltung.

1. Chef des Telegraphen- und Telephonbureaus in Davos-Platz. Anmeldung
bis zum 13. März 1915 bei der Kreistelegraphendirektion in Chur.
1. Chef der Sektion „Kontrolle und Rechnungswesen“ der Obertele-
graphendirektion. Anmeldung bis zum 6. März 1915 bei der Ober-
telegraphendirektion in Bern.
2. Adjunkt des Direktors des IV. Telegraphenkreises in Zürich. An-
meldung bis zum 6. März 1915 bei der Kreistelegraphendirektion in
Zürich.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1915
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.03.1915
Date	
Data	
Seite	224-226
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 661

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.